

65/SN-54/ME  
SNME/917

An das  
Präsidium des Nationalrates  
zHd. Dr. Heinz Fischer

Dr. Karl-Renner-Weg  
1010 WIEN

Dieses Schreiben dokumentiert einen **heftigen Protest** gegen den Entwurf eines Bundesgesetzes für Universitätsstudien, in welchem die Qualifikation aus Latein als Studienvoraussetzung für viele Studienrichtungen stillschweigend abgeschafft wird.

Die Herausforderung einer europaweiten Konkurrenz verbietet die Minderung der Qualifikationen der Absolventen österreichischer Universitäten.

Die Wirtschaft fordert von Akademikern vor allem Kompetenz in der Muttersprache und in Fremdwörtern, die Fähigkeit des Sprachtransfers in Grammatik, Syntax und Semantik, vernetztes Denken, historisch fundiertes Kulturbewußtsein und ein hohes Maß an Allgemeinbildung.

Diese bildungspolitischen Ziele, die großteils durch eine solide Beschäftigung mit Latein gewährleistet werden können, dürfen keinesfalls einer Straffung der Studienpläne zum Opfer fallen.

Daher der Appell an Ihr Verantwortungsbewußtsein:

LATEIN ALS BILDUNGSFAKTOR AUSZUSCHALTEN IST  
KURZSICHTIG!

31. 10. 1995

(Datum)

Joh. Böhmstr. 6  
8605 Kopfeuberg

(Adresse)

Sanja Molschink

(Unterschrift)